



mit  
einander



**AUFERSTEHEN**

**Aufbruch zu neuem Leben**



## „Ich mache alles neu“ Offb 21,5

Menschen freuen sich normalerweise auf etwas Neues. Ein neues Jahr bringt mit sich Freude. Als wir in Nigeria waren, um unser Landwirtschaftsprojekt zu besuchen, durften wir im Dom von Enugu die Übergangsmesse am 31. Dez. 2023 mitfeiern. Eindeutiger Höhepunkt war der Wechsel in das neue Jahr. Die Freude war unbeschreiblich groß, als der Priester Countdown der letzten Minuten vom alten Jahr hin zur ersten Sekunde des neuen Jahres zählte. Und wie es dann 01.01.2024 wurde, (das wurde übrigens auch auf einem großen Bildschirm in der Kirche gezeigt), war lauter Jubelgeschrei zu hören. Sie lobten letztendlich Gott, eben weil sie das Erleben eines neuen Jahres als Gunst Gottes erkannten.

Der Herr sagt: Ich mache alles neu (Offb 21,5). Er ist ein Gott, der alles erneuert. Er selbst wird nie alt, und in seinem Reich werden alle neu. In diesem Sinne rief Prophet Jesaja sein Volk: Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland. (Jes 43,18-19).

Oft sind es Altlasten, die uns das Leben schwer machen. Wir denken an vergangene Schuld oder an Fehler, die wir in der Vergangenheit gemacht haben. Manchmal ist es auch zu sehr das Hüften von alten alten Erfolgen oder von Altbewährtem, das einen das Neue, das sich auftut, verpassen lässt.

Altes hat seinen Wert, aber Erneuerung ist trotzdem wichtig, denn oft kann man Altbewährtes durch Erneuerungen neu entdecken. Der Geist unseres Gottes ist ein lebendiger Geist, der immer in Bewegung ist, so die Bibel. So möchte die Bibel uns diese Botschaft mitgeben: Gott macht Dinge neu für uns. Aber die Frage ist, ob wir es sehen. Denn, ob wir wirklich neu werden, hängt viel davon ab, ob wir es sehen und glauben, dass Gott uns erneuert.

Das führt zu der Frage, was sehen wir überhaupt, und wie?

Manchmal schaffen wir es nicht, Neues, Gutes, Positives zu sehen. Aber nicht, weil es sie nicht gibt, sondern, weil unser Glaube, dass Gott es gut mit uns meint, dass er Neues und Besseres ständig für uns tut, zu wenig ist. Es betrifft uns immer wieder die Frage: Ist das Glass halb leer oder halb voll? Kannst du noch dran glauben, dass Gott für dich alles neu macht? Oder glaubst du, dass du nicht mehr neu werden kannst?

Jesus ist unser Erneuerer. Mit ihm ist eine neue Zeit eingeleitet. Mit ihm wurde göttliche Erneuerung für die Menschheit aufs Neue aktiviert. Er ist der Orientierungspunkt für alle wahre Erneuerungen, vor allem für die Kirche. Die Kirche soll ihn als Ziel nehmen und alle Erneuerung auf ihn hin richten. Erneuerung ohne deutliche Jesus-Bezogenheit kann nicht wirklich viel bringen, weil Jesus den lebendigen Erneuerungsgeist in sich trägt. Darum sagt er: Neuer Wein gehört in neue Weinschläuche. Unser Ziel der Erneuerung soll daher sein, mehr Jesus-Bezogenheit für unsere Pfarre. Er wird uns neu machen von Grund auf, nach seinem heiligen Willen.

Mögen wir unseren alten Menschen ablegen und den neuen Menschen anziehen. Damit sollen wir Menschen werden, die sich bewusst vom Geist Gottes leiten lassen und in der Strömung der Liebe Gottes leben; Menschen, die dann auch diese Liebe in die Welt hinaustragen.

Ich danke an diese Stelle allen, die helfen durch ihre Arbeit und Spende, um unsere Pfarrkirche in neuen Glanz zu setzen, und somit gemütlichen Raum für eine lebendige Verbindung mit Gott, unserem Erneuerer, zu schaffen. Ich wünsche allen von Herzen ein glückliches Jahr 2024.

Gott segne Dich!

*Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu*

## Caritas Haussammlung 2024

**Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann.**

Wenn es um Armut mitten unter uns geht, hat vermutlich jeder Mensch eine Person vor Augen. Zum Beispiel, eine ältere Dame, die an der Kassa steht und nicht genug Geld hat, um die wenigen Produkte aus dem Sonderangebot zu zahlen? Die alleinstehende Mutter, die versucht, ihr Kind von einer Eisdielen abzulenken, weil sie sich ein Eis nicht leisten kann? Es geht um Menschen, die zwar überleben, aber nicht leben können.

Mit Ihrer Spende kann die Caritas mit Zuschüssen helfen für Strom, Heizung, Essen, Lebensmittelgutscheinen...

Wir bitten Sie daher sehr herzlich um Ihre Spende, ein menschenwürdigeres Leben zu ermöglichen (Zahlschein liegt bei).

Ein herzliches Vergelts Gott



### Zum Titelbild

Ein Schmetterling – wie schön! Und doch verbinden wir nur ganz selten den momentanen Gedanken mit seinem bisherigen Leben, als er ein gefräßiger dicker Wurm war. Danach durchlebte er eine Zeit der völligen Untätigkeit, als er eingeschlossen und gelähmt in seiner eigenen Haut war.

Jetzt aber bricht ein neuer, schöner Abschnitt in seinem Leben an. Jetzt ist er für andere da!

Geht es uns oft nicht auch so? In welcher Phase des Schmetterlings finden wir uns gerade wieder?

(Bildquelle: pixabay)

*Thomas Hinterholzer*

## Vom Dekanat zur Pfarre – das war die Visionsklausur

Vieles wurde **schon erledigt**: Die Auftaktveranstaltung wurde durchgeführt, mit Fragebögen und Interviews haben wir eine Ist-Analyse durchgeführt, ein neuer dreiköpfiger Vorstand wurde für die neue Pfarre gewonnen, der demnächst präsentiert wird. Wir haben Perg als Bürostandort für die neue Pfarre entschieden und in einer Visionsklausur in die Zukunft geschaut (näheres weiter unten)

Einiges **liegt noch vor uns**: Die Klausur der Hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen, der Aufbau von Seelsorgeteams in einigen Pfarrgemeinden, die Arbeit am neuen Pastorkonzept, den Arbeitsbeginn des neuen dreiköpfigen Vorstandes im Herbst, die Entscheidung über den Namen und schließlich im Jänner 2025 die formelle Gründung der neuen Pfarre.



Etwa 90 engagierte Männer und Frauen aus den Pfarrgemeinden unseres Dekanats haben bei der **Visionsklausur** am Samstag, 27. Jänner in Naarn teilgenommen. Die Stimmung war ansteckend freudig! Als erster Schwerpunkt wurden von Markus Prader, Christa Schabetsberger und Gottfried Froschauer die Rückmeldungen der Ist-Analyse aus Fragebögen und Interviews präsentiert. Der zweite Schwerpunkt war die Visionsarbeit: „Es ist das Jahr 2030 – worauf blicken wir mit Stolz zurück?“ – mit dieser Fragestellung haben wir in 13 Workshops miteinander Werte und Bilder unserer Vision der neuen Pfarre entstehen lassen.

## Neuer Pfarrvorstand

Die neuen Pfarrvorstände für unser Dekanat bzw. unsere neue Pfarre sind nunmehr fix. Der neue **Pfarrer** wird Mag. **Konrad Hörmanseder**, zuletzt Dechant in unserem Dekanat. Der neue **Pastoralvorstand** wird Dipl.-Pass. **Josef Froschauer**, zuletzt tätig als Dekanatsassistent im Dekanat Grein, Leiter des Dekanatsprojekts „Seelsorge mit Menschen in der Arbeitswelt“ in den Dekanaten Perg und Grein, sowie seit 2022 Referent für Seelsorgeteams, Gemeindeentwicklung und Kommunikation im Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde der Diözesanen Dienste. Der neue **Verwaltungsvorstand** wird **Karl Kriechbaumer**, zuletzt Amtsleiter am Gemeindeamt in Rechberg, seit 2023 Pfarrverwalter für die Pfarren Perg, Allerheiligen, Münzbach und Pergkirchen. Liebe designierte Pfarrvorstände, der Heilige Geist schenke euch Energie, Geduld und Fingerspitzengefühl für die Leitung unserer neuen Pfarre.



## Projekt Kirchensanierung

Wie im letzten Pfarrbrief angekündigt, hat der Pfarrgemeinderat in einer Sondersitzung im Dezember folgende Beschlüsse gefasst:

### 1. Gesamt-Budget rund Euro 1,2 Mio. Euro

Dieser Wert basiert auf Abschätzung der Arbeitsgruppe Geld: Kostenbeteiligung von Land + Gemeinde (hier gibt es schon eine feste Zusage) + Diözese + Bundesdenkmalamt. Unterstützung aus Wirtschaft + Vereinen + Körperschaften + Privatpersonen. Einnahmen aus Hausbesuchen und eigenen Finanzmitteln der Pfarre. Das „trauen wir uns zu“.

### 2. Erster Bauantrag an die Diözese

Start der Sanierungsmaßnahmen „von außen nach innen“ in kleinen Schritten, beginnend mit der Sanierung der Oberflächenentwässerung / Kanäle (danach Dach, danach Fenster). Weitere Sanierungsetappen können nur bei Verfügbarkeit von Mitteln beantragt werden

### 3. Priorisierung der eigenen Wünsche

Neben den baulich notwendigen Maßnahmen (rund Euro 600.000,-) haben für den PGR folgende Maßnahmen Priorität: Bankheizung erneuern, Kapelle unter der Empore errichten, Kirchenbänke sanieren und neu anordnen, Sakristei und Grafenstuhl adaptieren, Altarraum und -vorplatz anpassen, technische Verbesserungen (Licht, Ton, Präsentationstechnik). Und auch hier gilt: Finanzmittel sind ausschlaggebender Faktor.

Auf Basis obiger Beschlüsse sind wir ins Arbeitsjahr gestartet, das klar unter dem Motto „**Finanzierung**“ steht. Wer sich seine Mithilfe vorstellen kann, bitte bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats oder bei den Leitern der Arbeitsgruppen oder im Pfarrbüro (07262 61209 - [pfarre.schwertberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.schwertberg@dioezese-linz.at)) melden. Aktuell haben wir bereits ca. 50 Helferinnen und Helfer registriert. Jede helfende Hand ist gerne gesehen und notwendig.

Das **Spendenkonto AT91 3446 0000 0602 0127** bei der Raiffeisenbank Aist / Zweigstelle Schwertberg freut sich über jeden Zuwachs.

*Thomas Kapplmüller*  
Projektkoordination

## EINLADUNG:

### Projektinformation und öffentliche Diskussion 5. März, 19:30 im Pfarrsaal

Die Mitglieder des Steuerkreises informieren über Details (wo wir stehen, wohin wir gehen) und laden zum gemeinsamen Austausch zum Thema Kirchensanierung. Ihre Meinung ist uns wichtig.



## Komm mit nach Taizé !

**21.07. bis 28.07.2024**

Ich lade Jugendliche und Junggebliebene ein zu einer Reise nach Taizé!

Je nach der Zahl von Anmeldungen reisen wir mit einem Kleinbus oder mit dem Zug. Der Aufenthalt in Taizé dauert von Sonntag bis Sonntag. Wir reisen darum am Samstag (20.07.2024) hier in Schwertberg ab und kommen am Montag (29.07.2024) wieder zurück.

Kosten: Die Aufenthaltskosten in Taizé werden ca. 110 Euro pro Jugendlichen für die ganze Woche betragen. Dazu kommen noch die Reisekosten (Bus oder Bahn).

Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im gemeinsamen Gebet und Gesang, in Stille, im persönlichen Nachdenken und Gesprächen mit anderen, nach Gemeinschaft mit Gott zu suchen.

Ein Aufenthalt in Taizé kann helfen, Abstand zu gewinnen vom Alltag, ganz verschiedene Menschen kennenzulernen, und über mein Engagement in Kirche und Gesellschaft nachzudenken.

Alle Teilnehmer der Jugendtreffen nehmen am gemeinsamen Leben und dem Tagesprogramm teil. Dazu gibt es praktische Informationen auf folgender Homepage:

[https://www.taize.fr/de\\_rubrique344.html](https://www.taize.fr/de_rubrique344.html)

Für weitere Informationen und Anmeldung bitte kontaktiere mich bis 25.3.2024 unter: [thomas.hinterholzer@eduhi.at](mailto:thomas.hinterholzer@eduhi.at) oder +436803117687. Es wird mit Sicherheit interessant!

Liebe Grüße!

*Thomas Hinterholzer*



Die nächsten Termine für das Taizé Gebet:

Sonntag, 17. März 2024 und 21. April. 2024 im Pfarrsaal Schwertberg. Am 26. Mai 2024 sind alle eingeladen, in

den Pfarrsaal in Perg zu kommen. Jeweils um 19 Uhr

**Auch du bist herzlich eingeladen, schau einfach vorbei.**



Termine: Sonntag, 10. März 2024, 14. April 2024, 12. Mai 2024 u. 9. Juni 2024

jeweils um 10 Uhr im Pfarrzentrum.

*Eveline Bäck, Evi u. Martin Kappelmüller und Ingrid Penner*

## Eine königliche Ehrung von Nigeria für Schwertberger

Zum ersten Mal reist der Schwertberger Alfred Hrusca, Obmann des Vereins Help-Trans-Fair nach Nigeria um das Projekt Agro-Fit Nigeria persönlich anzusehen. Dass das Projekt viel Segen für die Menschen in Enugu Nigeria bedeutet, hat der neue König von Udi, (der Gemeinde, wo sich das Projekt befindet), ausgedrückt mit der Verleihung eines traditionellen Titels als „Nwanne di na mba“ – unser Bruder in der Ferne. Alfred meinte, diese Ehrung sei nicht für ihn, sondern für die vielen Menschen, die bei diesem Projekt seit 2019 mithelfen und spenden. Dabei widmet er sehr großen Dank der Pfarre Schwertberg für ihre große Unterstützung auf vielfältige Weise.



Der Verein Help-Trans-Fair möchte auch die Sanierung der Pfarrkirche unterstützen und versucht in der Zeit der Sanierung so viel wie möglich mit Spendenaktionen für Help-Trans-Fair in der Pfarre zu pausieren.

*Verein Help-Trans-Fair*

## Sei mit dabei beim Begegnungsbrunch!

Unsere Pfarrgemeinde lebt von ihrer Vielfalt: Zahlreiche unterschiedliche Angebote stehen für alle Altersgruppen zur Verfügung, um Sinn und Gemeinschaft erfahren zu können.

Es ist uns ein Anliegen, Menschen auf ihrem ganz persönlichen Weg zu begleiten, ermutigen zu können. Wir sind dankbar über die intensive und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Beim Begegnungsbrunch am **Sonntag 21.4.2024** warten, im Anschluss an den Gottesdienst, jede Menge köstlicher Gerichte auf Dich! Diese werden von Personen und Gruppierungen aus der Pfarr- und Marktgemeinde zubereitet.

Darüber hinaus umrahmen Beiträge aus den Gruppierungen das Programm.

Der Reinerlös kommt dem Projekt „Meine Kirche“ zugute.

Wir laden herzlich zur gemeinsamen Begegnung und zum Mitfeiern im Pfarrzentrum und der Pfarrkirche ein.



## Jungschar Schwertberg

### RÜCKBLICK

#### Hirtenspiel:

Nach sieben fleißigen Proben wurde diesen Dezember das Hirtenspiel "2000 Jahre danach" zweimal erfolgreich aufgeführt. Die Kinder haben das Publikum begeistert und konnten somit auch dieses Jahr wieder ihr Schauspielertalent zeigen.



#### Sternsingen:

Auch heuer haben sich wieder Kinder und JS Leiter als Sternsinger verkleidet auf den Weg gemacht und haben den Neujahrsseggen zu den SchwertbergerInnen gebracht. Dank ihrem großartigen Einsatz konnten € 10.261,58 gesammelt werden. Die Belohnung war ein anschließendes Sternsinger Kino mit Popcorn und allem, was zu einem echten Kino dazu gehört. Des Weiteren wollen wir uns auch bei allen KöchInnen bedanken, die unsere fleißigen Könige und Königinnen versorgt haben. Und bei allen, die sich bereit erklärt haben, die Gewänder der Sternsinger anschließend zu waschen.

Und natürlich bei allen, die zur Spendensumme beigetragen haben!

#### Kommende Jungschar Termine

für alle Kinder von der 1. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Mittelschule.

Jungschar Fasching	11.02. 14:00-16:00 Uhr
Jungscharstunde (Musik)	01.03. 16:00-18:00 Uhr
Jungscharmesse	03.03. 9:00 Uhr (Treffpunkt um 08:30 Uhr)
Jungscharstunde (Rätselrally)	12.04. 16:00-18:00 Uhr
Jungscharstunde (T-Shirts bemalen)	03.05. 16:00-18:00 Uhr (bitte um Anmeldung)

Komm einfach mal vorbei! Treffpunkt Pfarrzentrum

Marion Schmidt

## Liebe MUKI-Freunde!



Vor Weihnachten hatten wir besonders aufregende und gemütliche Treffen.

Genau am Nikolaustag besuchte uns der Nikolaus. Die Kinder und die Eltern waren begeistert und freuten sich sehr über den Besuch. Herzlichen Dank an Dr. Josef Mascherbauer, der in die Rolle des Nikolaus schlüpfte. Bei der anschließenden Nikolausjause plauderten wir bei Tee, Kaffee und köstlichem, selbstgemachtem Brot und Brioche von Nicole aus unserem Mukiteam. Danke dir liebe Nicole.



In der Stunde vor Weihnachten spielten wir die Herbergsuche mit Figuren und einem Lied nach. Nach einigen Weihnachtsliedern wurden die mitgebrachten Kekse verkostet.

Im neuen Jahr starteten wir mit einer Winterstunde. Es wurde ein gemeinsames Winterplakat gestaltet. Jedes Kind konnte nach seinen Möglichkeiten etwas zeichnen, kritzeln, ausschneiden und aufkleben, etc. Das Plakat könnt ihr im Pfarrzentrum bestaunen.

Ferienstunde (freies Spielen)	21.02.
Kinderbäckerei	06.03.
Ostern	20.03.

Wir treffen uns alle 2 Wochen mittwochs von 9:00 - 10:30 Uhr im Pfarrzentrum Schwertberg, um miteinander zu singen, zu plaudern und zu spielen. Du kannst jederzeit mit deinen Kindern zwischen 0 und 4 Jahren vorbeikommen. Für weitere Informationen könnt ihr euch auch bei Vanessa Ebner (0676/7897997) melden.

Unser Mukiteam hat wieder einmal von zwei Mamas Verstärkung bekommen. Lisa Furchtlehner und Verena Schaufler unterstützen uns nun tatkräftig. Herzlichen Dank dafür.

Euer Mukiteam



Christina, Helene, Katharina, Lisa, Nadine, Nicole, Vanessa, Verena

## Krabbelstube

### Es gibt immer was zu feiern!

Es gibt immer was zu feiern – und das freut uns!



Schon im Herbst fragen wir uns bei einem kleinen, aber feinen, gruppeninternen Erntedankfest: „Hast du heute schon Danke gesagt...“.

Schon bald darauf ziehen wir im Gedenken an den Heiligen Martin mit unseren Laternen beim Lichterfest durch die Dunkelheit und singen: „Ich geh mit meiner Laterne, ...“.



„Lasst uns froh und munter sein, ...“, heißt am 6. Dezember feiern. Da feiern wir den Hl. Nikolaus, und die Kinder dürfen dabei auch selbst einmal in die Rolle des Heiligen Mannes schlüpfen.

Zu Weihnachten wird es dann besonders stimmungsvoll, wenn wir uns auf den Geburtstag vom Christkind vorbereiten und täglich eine kleine Adventfeier stattfindet, denn dann heißt es: „Ein Lichtlein hab ich, ein Lichtlein für dich. Ein Lichtlein für alle, dass es hell wird auf der Welt“.



„Heute kann es stürmen, regnen oder schneien, ...“, ... auch die Geburtstage unserer Krabbelkinder und natürlich auch die der Pädagoginnen und Assistentinnen werden gefeiert.

„Wir feiern Fi-Fa- Fasching, ...“ und viele Kätzchen, Mäuse, Marienkäfer und Einsatzfahrzeuge werden für bunte Abwechslung im Fasching sorgen. Nach dieser besonders lustigen, lauten und kunterbunten Zeit werden wir es wieder etwas ruhiger angehen und uns auf Ostern vorbereiten.



Wir singen: „Ein Korn fällt in die Erde...“ wenn wir die Kresse pflanzen und ihr beim Wachsen zusehen.

„Heut ist so a schöner Tag...“, so beginnen wir unser Familienpicknick, zu dem alle Krabbelkinder mit ihren Familien eingeladen sind. Dankbar und zufrieden werden wir wieder auf ein tolles Krabbelstubenjahr zurückblicken.

Und vielleicht gibt es bald noch mehr zu feiern ....

**Wir freuen uns darauf!**



**Pfarrcaritas  
Kindergarten**

### Advent, Advent ein Lichtlein brennt...

Eine wunderschöne Adventzeit liegt hinter uns. Bei den täglichen Adventfeiern in den Gruppen gab es viele besondere Angebote - Besinnliche Geschichten, weihnachtliche Lieder, Mandalas legen, Öffnen des Adventkalenders, uvm.

Es ist immer wieder eine besondere Zeit.

24 Tage, an denen wir die Ruhe genießen, aber auch die Vorfreude und Aufregung spüren.



Die süßen Waffeln beim Weihnachtsmarkt in Schwertberg schmeckten Groß und Klein.



Die Adventkranzweihe in der Kirche war ein ganz besonderer Beginn in die Adventzeit.



Vielen DANK an unsere pensionierten Marias, die uns bei der Herbergsuche so gut unterstützt haben.

Im Dezember mussten wir leider auch unsere Kollegin Elisabeth in die Pension verabschieden. Ein riesengroßes Dankeschön, SCHÖN, dass Du bei uns warst!!!



Die Kinder naschten bei der Weihnachtsjause selbstgebackene Kekse.

## Fachausschuss Kinderliturgie

Die nächsten Termine:

- 03.03.2024 Jungchar-/Ministrantenaufnahme
- 24.03.2024 Palmsonntag
- 29.03.2024 Kinderkreuzweg - Karfreitag ab 15 Uhr
- 31.03.2024 Ostern
- 04.05.2024 Erstkommunion
- 05.05.2024 Kindermesse
- 02.06.2024 Kindermesse - Tag des Lebens (Pfarrkirche)

Wir freuen uns, dass es unser Team nun schon eine zweite PGR Periode gibt, und dass wir gewachsen sind. In unserer Gruppierung sind weiterhin jederzeit neue Mitarbeiter:innen herzlich willkommen!

Kontakt: Maria Fröschl, Tel.-Nr.: 0650 8931262,  
Mail: mariafroeschl@gmx.at

*Team Kinderliturgie*



Teamfoto Kinderliturgie

- 1. Reihe v. l. n. r.: Diana Reichinger-Ortner, Verena Schaufler, Birgit Hochholding, Christina Zilles
- 2. Reihe v. l. n. r.: Maria Fröschl, Katja Rosner, Agnes Kapplmüller, Anita Riegler, Nicole Huber, Paul Bremberger  
(nicht am Bild: Maria Schilcher, Franziska Schinnerl)



Am 22. Dezember besuchte uns der Kasperl im Kindergarten.



Heuer putzten die Kinder ihre Stiefel blitzblank, bevor sie diese vor die Türe stellten.



Als Nikolaus zur Türe rein kam, strahlten die Kinderaugen, und eine große Aufregung war zu spüren.

# Auf(er)stehen - im und für das Leben

## Aufstehen

Jeden Morgen stehen wir auf, mehr oder weniger ausgeschlafen und ausgeruht, bereit, wach und hoffentlich voller Tatendrang, die Freuden und Mühen des Tages anzugehen.

Aufstehen dürfen wir auch wieder nach einer Krankheit, nach einer Depression, wenn uns „etwas den Boden unter den Füßen weggezogen hat“, nach einer persönlichen Niederlage. Man fühlt sich erst noch etwas wackelig auf den Beinen, traut den eigenen Kräften noch nicht so recht, aber so nach und nach fühlt sich der „aufrechte Gang“ wieder richtig an.

Manchmal veranlassen uns auch Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Gewalt und menschenunwürdige Lebensumstände, unsere Komfortzone zu verlassen, und für eine wichtige, gute Sache aufzustehen. Fast täglich wird in den Medien von Demonstrationen berichtet, die aufrütteln sollen. Ob wir den Grund des Aufstandes billigen oder nicht, in demokratischen Staaten gibt es ein Recht dazu, und das ist gut so.

## Auferstehen nach dem Tod?

Der Tag kommt, an dem wir nicht mehr aufstehen. Unser irdisches Dasein hat ein Ende. Meist unerwünscht und oft unerwartet, manchmal auch ersehnt, weil das Leben schon zu mühsam war und das Gefühl, in dieser sich rasch ändernden Welt nicht mehr beheimatet zu sein, den Willen zum Leben vermindert hat. Schmerzhaft ist es allemal, auch für die Angehörigen. Die Frage, wie es nach dem Tod weitergeht, stellt sich spätestens dann, denn die Vorstellung, dass nun alles zu Ende ist, ist, wenn ein uns sehr nahestehender, geliebter Mensch, vielleicht auch noch viel zu jung, von uns gegangen ist, ist unerträglich.

Alle Religionen versuchen den Menschen tröstende Hoffnungsbilder anzubieten, allerdings oft mit der Voraussetzung, dass ein gottgefälliges Leben, was immer man darunter versteht, vorangegangen ist. Ansonsten drohten früher in unseren Breiten ewige Verdammnis oder, in östlichen Religionen, schlimme Wiedergeburten. In der Mystik des Ostens und des Westens bedeutet Auferstehung die Erfahrung der Einheit mit dem Urprinzip Gott. Es bedeutet für uns Menschen, dass die Erfahrung, die Jesus machte, auch wir machen können: „Ich und der Vater sind eins. Wer mich sieht, sieht den Vater.“ Jesus wollte uns zu der gleichen Erfahrung führen, und zwar schon zu Lebzeiten.

Wenn wir erfahren, dass Aufstehen im Leben immer wieder zu neuen Anfängen, zu mehr Lebendigkeit führt, so können wir auch darauf vertrauen, dass, wenn alles zugrunde gegangen erscheint, neues Leben entsteht. In der Natur können wir das mit dem Wechsel der Jahreszeiten erleben; irgendwie bleiben die Ereignisse rund um Geburt und Tod aber wohl immer ein Geheimnis.

*Gabi Lemoch und  
Eva Eichinger*



## Auf(er)stehung: Ein Blick auf die spirituelle Bedeutung des Neubeginns

Inmitten des Frühlings, wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht und die Welt in bunten Farben erstrahlt, rückt das Thema der Auf(er)stehung in das Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wir werden dazu ermutigt, über die tiefgreifende spirituelle Bedeutung des Neubeginns in den verschiedensten Lebensbereichen nachzudenken.

Die Osterzeit, der Höhepunkt des christlichen Kalenders, führt uns zu einem zentralen Gedanken: die Auferstehung Jesu Christi. Jene Wiederauferstehung repräsentiert nicht nur den triumphierenden Sieg über den Tod, sondern auch die Hoffnung auf ein neues Leben und einen frischen Start. In der christlichen Lehre symbolisiert die Auferstehung Erlösung, Vergebung und die verwandelnde Kraft der Liebe.

Doch die Idee der Auf(er)stehung kennt keine religiösen Grenzen. In zahlreichen Kulturen und Glaubensrichtungen finden sich Geschichten von Wiedergeburt, Erneuerung und einem neuen Anfang. Der Frühling selbst, mit seiner blühenden Natur und dem Erwachen nach dem Winter, wird weltweit als universelles Symbol für Neubeginn und Wachstum verstanden. Auch das Brauchtum rund um das Osterfest macht uns die Bedeutung dieser Erzählung bewusst.

Wie können wir die Idee der Auf(er)stehung in unserem eigenen Leben lebendig werden lassen?

Vielleicht liegt die Antwort darin, uns von den Herausforderungen und Rückschlägen zu erholen, indem wir nach innen schauen und neue Wege suchen. Vielleicht bedeutet Auf(er)stehung für uns, alte Gewohnheiten abzulegen, negative Denkmuster zu überwinden, und uns auf positive Veränderungen einzulassen.

Auch in unseren Beziehungen gibt es immer wieder einmal Auf(er)stehung. In Konflikten und schwierigen Situationen kann die Fähigkeit zur Vergebung und zum Neuanfang eine transformative Kraft haben. Das Loslassen von Groll und die Bereitschaft, einen neuen Anfang zu wagen, können zu mehr Verständnis, Vertrauen und Liebe in der Beziehung führen.

Aufstehen  
Hellwach sein  
Schauen und Sehen  
Gesehen werden  
Ich bin da  
Wo bist Du?

Auferstehen  
Freude und Licht  
In die Ektase  
über mich hinaus  
Da bist Du.

Insgesamt ist die Auferstehung eine mächtige Metapher, die uns daran erinnert, dass das Leben voller Chancen zur Erneuerung und Verwandlung ist. Egal, ob wir uns von persönlichen Krisen erholen, Beziehungen wiederbeleben oder spirituelle Einsicht gewinnen – die Idee der Auf(er)stehung bietet uns eine Quelle der Inspiration und Hoffnung. Wir sollten die Auferstehung nicht als historisches Ereignis betrachten, sondern als lebendige Realität in unserem täglichen Leben. Möge diese Zeit des Neubeginns uns die Kraft geben, alte Lasten loszulassen und uns auf den Weg zu einem erfüllten und sinnerfüllten Leben zu begeben.



### Salman Rushdie sagte einmal:

Wir sind die Summe all dessen, was vor uns geschah,  
all dessen, was unter unseren Augen getan wurde,  
all dessen, was uns angetan wurde.

Wir sind jeder Mensch und jedes Ding, dessen Dasein das unsere beeinflusste oder von unserem beeinflusst wurde.

Wir sind alles, was geschieht, nachdem wir nicht mehr sind,  
und was nicht geschähe, wenn wir nicht gekommen wären.

Also erhebe Dich! Steh auf!

Erstehe auf!

Jetzt!





## Da ist mir Gott begegnet ...

Hermi Bauer hat vor einigen Monaten dem Pfarrbriefteam vorgeschlagen, die Leserinnen und Leser aufzufordern, „wenn Sie Begegnungen oder unerwartete Lebenswendungen erlebt haben, wo Gott seine Hand im Spiel hatte, diese mit uns zu teilen“. Aus mehreren Vorschlägen haben wir diesmal Gerhard Merckens ausgewählt und zum Interview für diesen Pfarrbrief eingeladen. Das Gespräch mit Gerhard Merckens hat für das Pfarrbriefteam Martin Kapplmüller geführt.

**Martin:** Servus Gerhard, ich freue mich sehr, wieder einmal ausführlich mit dir zu sprechen. Was beschäftigt dich gerade?

**Gerhard:** Die letzten zweieinhalb Jahre waren sehr im Zeichen meiner Arbeit an einer Familienbiographie. Wenn man älter wird, wird es einem wichtig, die Dinge zu bewahren, die Bestand haben sollen. Zum Beispiel eine positive, optimistische Lebenshaltung, der Wert und Zusammenhalt der Familie, die unternehmerische Einstellung und das Gesellschaftstragende in unserer Familie. Und das Getragen Sein vom Glauben – dazu gehört auch die Treue zum Glauben.

**Martin:** Hmm... das kommt ja nicht von selbst ... wie hat denn dein Weg, dein Glaubensweg in jungen Jahren begonnen?

**Gerhard:** Mein Weg, mein Glaubensweg hat bereits vor meiner Geburt begonnen. Meine Familie hatte väterlicherseits eine evangelische Tradition. Es gab sogar einen evangelischen Bischof in der Familie. Mein Vater hat dann meine – katholische – Mutter geheiratet und sie haben entschieden, uns Kinder katholisch zu erziehen. Als Ministrant und im Religionsunterricht bin ich in den 1940er-Jahren unter Pfarrer Landl „christlich sozialisiert“ worden. Aber wir sind nicht jeden Sonntag in die Kirche gegangen. Wir mussten ohnehin jeden Wochentag zu Fuß in die Schule gehen und am Sonntag wollten wir uns den Fußmarsch oft sparen ...

**Martin:** Und später dann?

**Gerhard:** Ich war 8 Jahre in Gmunden im Gymnasium. Dort – in der Schüler-Pension - wurde ein tägliches gemeinsames Abendgebet gepflegt, und wir sind jeden Sonntag zur Kirche gegangen.

**Martin:** Abendgebet ...?

**Gerhard:** Das Morgengebet war damals nicht meines und ist es bis heute nicht geworden ... Später war ich nach einem kurzen Studienaufenthalt in Wien mehrere Jahre in Darmstadt zum Studium. Dort besuchte ich immer wieder die Messe im Dom. Zu dieser Zeit ist mir auch eine Vortragsreihe mit dem Jesuitenpater Leppich in guter Erinnerung, die mich nachhaltig



©Diözese Linz/Fürlinger

Ordensverleihung Nov. 2018, „Ritter des Päpstlichen Ordens vom Hl. Papst Silvester“

beeindruckt hat. Dieser engagierte sich in den 50er- und 60er-Jahren für Arbeiterseelsorge, Telefonseelsorge und das „Wort zum Sonntag“.

**Martin:** Und dann – nach deiner Studienzeit – hier in Schwertberg?

**Gerhard:** Da war ich bzw. waren wir dann regelmäßig am Sonntag in der Kirche, und ich war sehr bald im Gemeinderat, während meine Frau Barbara im Pfarrgemeinderat aktiv war.

**Martin:** Ja, das weiß ich noch von meinem Papa. Du warst aber in den 60er-Jahren auch am Entstehen des „Puchberger Kreises“, und später der Plattform „Wirtschaft und Kirche“ und des „Forums Christlicher Führungskräfte“ maßgeblich beteiligt. Für diese Dienste an Gesellschaft und Kirche hat Papst Franziskus dich 2018 zum „Ritter des Päpstlichen Ordens vom Hl. Papst Silvester“ ernannt. Aber unsere Serie heißt ja eigentlich „Da ist mir Gott begegnet“ – was ist mit deiner persönlichen Glaubenserfahrung?

**Gerhard:** Meine intensivsten Zeiten von Gottesbegegnung waren vielleicht die Phasen der Leppich-Vorträge in den 50er-Jahren, die Zeit, als der „Puchberger Kreis“ entstanden und gewachsen ist, die Begegnungen mit Pater Schasching in den 1990er-Jahren ... hmmm ... ja und die vielen Jahre, als die Existenz unseres Unternehmens auf dem Spiel gestanden ist und das Hochwasser 2002. Das waren die Zeiten, wo das Getragen-Sein im Glauben existenziell und lebensnotwendig wurde.

**Martin:** Wenn du deine gesamte Glaubenserfahrung zusammen fassen würdest ...?

**Gerhard:** Glaube und Optimismus sind sehr nahe verwandt. Und: Du kannst nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand!

Wenn Du – liebe Leserin, lieber Leser – jemanden kennst, dessen oder deren Glaubenserfahrung für andere wertvoll sein könnte, schreib uns bitte an [pfarrbrief@niceteam.at](mailto:pfarrbrief@niceteam.at).

## Dekanatsfirmstart 2023 in Naarn

Am 1. Dezember fand zum ersten Mal ein gemeinsamer dekanatsübergreifender Firmstart in Naarn statt: Trotz extremer Schneefälle trafen sich rund **150 Firmlinge** aus 7 verschiedenen Pfarren unseres Dekanats. Passend zum Start in den Advent und dem Motto „Öffnet die Türen“ wurde auch im Altarraum der Kirche eine Tür aufgebaut. Dadurch wurde veranschaulicht, dass Jesus unsere Türe zum Leben ist.

Lebkuchen, Punsch und die erste Schneeballschlacht standen am Ende noch auf dem Programm. Da dieser erste Versuch eines gemeinsamen pfarrübergreifenden Firmstarts ein voller Erfolg war, wird es auch im kommenden Jahr eine Neuauflage dieser Veranstaltung geben.

*Susanne Holzer*



### Firm-Aktion: Adventstand 2023

Eine kleine Gruppe unserer heurigen Firmlinge hat es sich zur Aufgabe gemacht, Geld für die Kirchensanierung zu sammeln.

Mit viel Einsatz und Engagement haben die sieben Buben, im nachbarschaftlichen Umfeld der Aiser einen Adventstand organisiert. Dort konnte man Heißgetränke, Brötchen, Mehlspeisen und selbstgefertigte Basteleien gegen freiwillige Spenden erwerben.

Da einige der Firmlinge auch Instrumente beherrschen, wurden die Gäste nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch verwöhnt.

Durch das tolle Engagement und die großzügige Unterstützung von Eltern, Großeltern, Nachbarn und Bekannten kam die stattliche Summe von **€ 830,10** zusammen, die die Kinder für die Kirchensanierung übergeben werden.

*Christoph Peterseil*



## Vergangene Nikolausaktion 2023

**Wieder geht der Nikolaus durch die Stadt von Haus zu Haus...**

...so lautet der Text eines fröhlichen Nikolausliedes. Und wieder gingen am 5. und 6. Dezember abends in Schwertberg die Boten des heiligen Nikolaus, um Kinder und Familien einen Hausbesuch abzustatten. Es wurden 2023 insgesamt **77 Familien mit 187 Kindern** an 2 Tagen von **8 Nikolausboten** besucht. Die Nikoläuse haben mit ihren Chauffeuren dem Zeitdruck und den winterlichen Fahrbedingungen Stand gehalten und gemeinsam mit ihrer „logistischen Zentrale“ ihr Bestes gegeben.

Erfüllt und glücklich, teilweise auch etwas müde, sind alle unsere Nikolausboten von den Kinderbesuchen wieder gut nachhause gekommen. Nun haben sie ja ein Jahr Zeit, sich zu erholen und auszurasen.



Mancher zehrt von diesen wunderbaren Erfahrungen das ganze Jahr über, bis es wieder heißt: ...Wieder geht der Nikolaus durch die Stadt von Haus zu Haus.

Der Fachausschuss Miteinander Leben bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Nikolausaktion beigetragen haben.

Wenn auch du ein Teil dieser Aktion sein möchtest, melde dich bitte auf alle Fälle **VOR 6.12.2024**

*Barbara Brunner und Sabine Peterseil*

## Chor Kreuz & Quer spendet für die Kirchenrenovierung



Im Juli 2023 entstand im Chor die Idee, am Schwertberger Weihnachtsmarkt teilzunehmen, um Geld für die Kirchenrenovierung zu sammeln. Die Sängerinnen und Sänger waren von der Idee so begeistert, dass sich spontan über 20 Personen meldeten, um mit ihren gebastelten bzw. selbst hergestellten Produkten zu unterstützen. Die Talente konnten vielfältiger nicht sein. Es wurden mit Liebe gemachte Kekse, Liköre, Speck sowie Weihnachtskarten, Keramiken u.v.m. produziert. Die Sängerinnen und Sänger haben zusätzlich noch festgelegt, dass Herstellkosten als zusätzliche Spende nicht verrechnet werden. Daher konnten wir Pfarrer Leonard am 25. Dezember 2023 einen Scheck über **€ 3.000,-** übergeben.

*Alfred Palkoska*

## Bericht und Dank Sr. Klara Maria



Grüß Gott!

Ein neues Jahr hat begonnen und damit eine neue Möglichkeit, Sie alle meiner besten Wünsche und Gebetsgedenken zu versichern und für alle Hilfe zu danken, die ich von der Pfarre Schwertberg erhalten habe. Ja, die Unterstützung, die ich immer wieder von meiner Heimatpfarre bekomme, ist für mich ein wunderschönes Zeichen von gelebter Weltkirche, wo sich Herzen öffnen, und Hände ausstrecken, wenn es notwendig, NOTwendig ist. Das geschah im vergangenen Jahr, als der Bergbruch von Alausí hunderte Familien ins Elend stürzte. Durch Ihren finanziellen Beistand konnten wir auf vielfältige Weise das Allerschlimmste mildern und Lebensmittel, Hausrat, Kleidung, und vieles mehr jenen zur Verfügung stellen, die nichts mehr hatten, weil mit dem verschütteten Haus alles unter der Erde begraben blieb, was man zum Leben braucht.

Jedes Jahr geschieht auch immer wieder ein kleines „Weihnachtswunder“, wenn wir mit einem Essenskorb viele Familien glücklich machen können und Kinderaugen zum Leuchten bringen. Auf keinen Fall darf ich übersehen, einmal mehr auf unser „Wunder“ der Schulpatenschaft zu verweisen, die, durch die tatkräftige Hilfe von Frau Anna Mascherbauer und mehr als 150 Patenfamilien schon seit mehr als 20 Jahren besteht, und vielen armen Kindern eine gediegene Schulbildung und damit ein angemesseneres Leben mit einer besseren Zukunft eröffnet hat. Mit ihrer Hilfe konnten sie ihre Matura machen, um dann zu studieren, und heute finden wir unter ihnen Professoren, Ingenieure, Anwälte, Krankenschwestern und Ärzte und viele andere tüchtige Fachleute.

Leider ist Ecuador in den letzten Monaten negativ in die Schlagzeilen geraten, da es eine nicht zu stoppende Gewaltspirale gibt, die alles mit sich reißt. Überfälle, Erpressungen, Entführungen und geplante Kriminalität haben das Land fest im Griff und schüren Angst und Unsicherheit unter der Bevölkerung. Dies verlangt uns täglich ein großes Gottvertrauen ab, um trotz allem auf ein gutes, ein besseres 2024 hoffen zu lassen. Auch Ihnen allen wünsche ich dieses „bessere“ 2024, in dem Gott und sein Schutz uns immer und überall begleiten.

*Sr. Klara Maria Falzberger*

## Z'sammen sitz'n und Supp'n essen

Herzliche Einladung zur Aktion Familienfasttag  
Sonntag, 25. Februar 2024

9.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Suppe essen im Pfarrzentrum

Die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung unterstützt Frauenprojekte in Asien, Ozeanien, Lateinamerika und Afrika. Heuer ist das Schwerpunktland Nepal mit einem besonderen Blick auf die biologische Landwirtschaft, die in verschiedenen Kooperativen gelehrt und verbreitet wird. Die gentechnisch veränderten Pflanzen sind sehr anfällig für Pilze und andere Schädlinge, und die Ernten werden geringer. Es würde immer mehr an teurem Saatgut brauchen, um die Erträge zu sichern.

Durch den biologischen Landbau, der z. B. von der Aktion Familienfasttag für die Familien und für den Verkauf in der Umgebung gefördert wird, sind die Familien von teurem Saatgut unabhängig und haben zwar nicht so schöne, aber sichere und gesündere Erträge.



Unsere Welt ist gekennzeichnet von extremer Ungleichheit an Wohlstand, Macht und Einfluss zwischen den Ländern des Globalen Südens und jenen des Globalen Nordens, zwischen Arm und Reich, zwischen Frauen und Männern. Die Schere zwischen Arm und Reich geht weltweit immer weiter auseinander. Helfen wir den Menschen, die an den Gewinnen der großen Konzerne keinen Profit haben und ermächtigen wir sie, dass sie mit den Menschen in ihren Gemeinschaften das Überleben ihrer Familien selbst sichern können.

Beten wir bei der Hl. Messe für deren Anliegen und setzen wir uns bei einer Suppe zusammen. Mit unserer Spende unterstützen wir viele benachteiligte Menschen. Wer am 25.2. nicht kommen kann, hat die Möglichkeit, seine Spende in die Spendenbox in der Kirche einzuwerfen oder mittels aufliegenden Erlagscheines diese zu überweisen.

Ein herzliches Vergelt' s Gott sagt Ihnen

*Eveline Bäck mit dem Vorbereitungsteam*

# Aus der Gemeinde



## Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Johann Mayrwöger, im 68. Lj.  
 Josef Prinz, im 91. Lj.  
 Franziska Kapplmüller, im 92. Lj.  
 Ernst Hörmann, im 86. Lj.  
 Zäzilia Schinnerl, im 95. Lj.  
 Brigitte Raymakers, im 77. Lj.  
 Werner Bauer, im 65. Lj.  
 Josef Kapplmüller, im 88. Lj.  
 Josef Hochreiter, im 84. Lj.  
 Krista Wittberger, im 82. Lj.  
 Martin Josef Tinschert, im 66. Lj.  
 Willibald Erhart, im 85. Lj.  
 Hofrat DI Dr. Robert Schmidt, im 89. Lj.



## In unserer Pfarre wurden getauft:

### November

Paula Mairwöger  
 Tobias Kaiser  
 Livia Grasserbauer

### Dezember

Johanna Größwagen

### Jänner

Fabian Hochreiter



## Rückblick 2023

32 Taufen  
 47 Erstkommunionkinder  
 35 Firmlinge  
 9 Trauungen, davon 3 in unserer Pfarrkirche  
 Bei der gemeinsamen Feier haben 2 Diamantene 5 Goldene und 7 Silberne Jubelpaare ihr Hochzeitsjubiläum gefeiert.  
 52 kirchliche Begräbnisse

## Sternenkinder



Am Samstag, den 9. Dezember wurde, in unserer Kirche erstmals eine hl. Messe für früh, im Mutterleib oder bald nach der Geburt, verstorbenen Kinder, genannt "Sternenkinder", gefeiert.

Diese Messe wird weltweit am 2. Adventwochenende begangen und wird in Zukunft jährlich auch bei uns in Schwertberg stattfinden.

Die Gedenkstätte in der Kirche wurde von einer jungen Mutter mit viel Gefühl und Kreativität gestaltet.

Ich bedanke mich, liebe Nicole, für die gute Zusammenarbeit!

*Sissy Großsteiner*  
 Trauerbegleiterin/Sternenkinder

## Trauerkaffee



Am 24. November letzten Jahres wurde bei uns im Pfarrstüberl das erste Trauer Café abgehalten. Mehrere Frauen, teilweise mit Begleitung aus der Familie, nutzten dieses Zusammensein, um hier in geschützter Atmosphäre über die Möglichkeiten der Trauerbewältigung zu hören.

Es war auch möglich, sich über die schwere und oft auch bedrückende Zeit der Pflege und Begleitung einiges von der Seele zu reden. Es kam zu einem sehr angeregten Erfahrungsaustausch, der für alle gut annehmbar war, und endete mit einem Gebet.

Nächster Termin: Freitag, der 23. Februar

Einzelgespräche gerne möglich!

Tel Nr.: 0650 5111027

Auf Ihr Kommen freut sich

*Sissy Großsteiner*  
 Trauerbegleiterin

## Marterlreise – 8. Haltestelle Haus Schinnerl vulgo Mascherbauer



Diese Kapelle wurde 1833 von Martin Mascherbauer als Bitte vor dem Hausumbau gebaut.

FA MiteinanderLeben

*Willi Brunner und Elisabeth Lageder*

## Inneres Wachstum durch die Spiritualität und Weisheit der Wüstenväter

Gerade in der Fastenzeit bietet es sich an, das Wesentliche im Leben wieder neu zu suchen. Mit Blick auf die Weisheit der Wüstenväter wird Theologe und Logotherapeut Ing. Mag. Josef Hiebaum zu den Wegen des inneren Wachstums durch die Spiritualität „der Wüste“ führen. Es wird ein spirituell vertiefender Impulsvortrag werden, der den ganzen Menschen in den Blick nimmt. Besonders im 20. Jahrhundert hat man die Väter und Mütter der Wüste wieder neu entdeckt. Ihr realistischer Blick auf den Menschen birgt einen großen Schatz, den es zu heben gilt.



**Samstag, 9. März um 17:00 Uhr im Pfarrzentrum**

Ing. Mag. Josef Hiebaum ist Theologe und durch das Viktor Frankl Institut Wien akkreditierter Logotherapeut.

[www.beratung-hiebaum.com](http://www.beratung-hiebaum.com)



bis zu **75 %**  
**Förderung**  
kassieren.

Mit dem **SERVICE** zum **WOHLFÜHLEN**.

# MEDEL

INSTALLATIONEN

**Rüsten Sie jetzt um! Für Wärme  
im Einklang mit der Zukunft.**

Tauschen Sie Ihre alte Heizung gegen eine ressourcenschonende Alternative und profitieren Sie von den großzügigen Fördermitteln. Wir machen ihren Heizungstausch mühelos und sorgen für die beste Lösung. Setzen Sie auf modernste Technologie und nutzen Sie finanzielle Unterstützung für den Umstieg auf eine nachhaltige Heizlösung.

Schwertberg / Tel. **07262 61284**  
[www.medel-installationen.at](http://www.medel-installationen.at)

**BAD / WASSER / HEIZUNG / KLIMA**

## Termine

### Februar

So 25.2.		kfb Familienfasttag- Suppen- sonntag
Di 27.2.	19.30 Uhr Pfarrzentrum	KMB „Wind und Wellen. Segelabenteuer in Kroatien“

### März

Sa 2.3.	8.30 Uhr	KMB „Der richtige Baum- schnitt in Theorie und Praxis“; Workshop mit Karl Dirneder; Treffpunkt: Dirneder Zaun&Garten in Doppl 1, Schwertberg
So 3.3.	9.00 Uhr	Jungscharmesse
So 10.3.		Liebstattsonntag
So 17.3.	9.00 Uhr	Vorstellung der Firmlinge im Rahmen des Gottesdiens- tes, anschl. Pfarrcafe
Di 19.3.	19.30 Uhr	KBW - Ugandavortrag von Thomas und Sabine Hinterholzer

### April

So 21.4.		Begegnungsbrunch nach dem Gottesdienst
----------	--	---

### Mai

Sa 4.5.	9.00 Uhr	Erstkommunion Treffpunkt Marktplatz
	19.00 Uhr	Florianimesse
Do 9.5.		Christi Himmelfahrt
Sa 11.5.	10.00 Uhr	Pfarrfirmung
So 12.5.		Jungschar Muttertagscafé nach der Heiligen Messe
So 19.5.		Pfingstsonntag
Mo 20.5.		Pfingstmontag
	19.00 Uhr	Lobpreisabend
Do 30.5.		Fronleichnam

#### Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 24. Mai 2024

#### Erscheinungsdatum:

Mittwoch, 19. Juni 2024

#### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarramt Schwertberg, Friedhofstraße 9.

Im Auftrag des Pfarrgemeinderates, Fachteam Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: eMail an pfarrbrief@niceteam.at

Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, Enns

## Angebote in der Fastenzeit 2024

### Einladung in die Stille

In der Fastenzeit laden wir wieder herzlich ein, die Kirche auch außerhalb der Gottesdienste zu besuchen. Sie ist täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Schenke dir einen Moment, um die Stille zu genießen, deinen Gedanken nachzuhängen, mit Gott ins Gespräch zu kommen und Kraft zu schöpfen. Im Altarraum lädt ein besonderes Kreuz zum Meditieren ein. Schau dich weiter um, zünde eine Kerze an, lege deine Anliegen oder Sorgen ab vor Gott.

Du kannst auch wieder ein Holzscheit in das große hohle Kreuz legen, um es in der Osternacht zu verbrennen. Nimm dir gerne einen Impuls mit in den Alltag....

*Anni Kapplmüller*

### Besondere Angebote für Kinder

Vom 17. März bis zum Karfreitag gibt es die Möglichkeit, einen Weg von der Pfarrkirche zur Kalvarienbergkapelle zu begehen. Es gilt auf den Kreuzwegstationen spannende Rätsel zu lösen. Die Eröffnungsstation befindet sich in der Kirche.

Am Karfreitag treffen wir uns um 15 Uhr vor der Pfarrkirche zu einer gemeinsamen Kinder-Kreuzwegandacht. Wir freuen uns auf dich! Wir laden auch besonders dazu ein, die Kindergottesdienste am Palmsonntag und Ostersonntag zu besuchen.

### Kreuzwege

Jeden Freitag in der Fastenzeit

Am 1. Freitag im Monat im Rahmen der Herz Jesu Messe.

### Krankenbesuche

Wer einen Krankenbesuch und/oder die Kommunion wünscht, möge dies im Pfarramt melden (Tel. 61209).



Chor der Pfarre Schwertberg

## Achtung! Endlich wieder ein Konzert von „Kreuz & Quer“!

In 70 Jahren neuerer Musikgeschichte haben Rock'n Roll, Pop und deren Nachfolger viele Superhits und Superstars gesehen. In unserem Konzert geben wir ABBA, Michael Jackson und Elton John die Ehre, aber auch Old Boys wie Harry Belafonte, Louis Armstrong, Reinhard Mey oder The Turtles ... Für die Jüngeren gibt's was aus der „Neuen Deutschen Welle“ mit Nena – ach so, hoppala, das ist ja auch schon wieder 40 Jahre her ... aber es gibt auch wirklich ein paar Tophits aus der Gegenwart! Nicht fehlen dürfen übrigens auch Falco, The Beatles und - The King: Elvis.

Samma g'spannt, womöglich fällt dem Kreativteam vom Kreuz&Quer-Chor auch diesmal wieder eine nette, unterhaltende Rahmenhandlung ein – wer weiß ...

Vorverkaufskarten gibt's jedenfalls ab Ostern bei den Chormitgliedern für die beiden Termine: Sa 27. April, 20:00 Uhr und So 28. April, 17:00 Uhr – jeweils im Volksheim Schwertberg.

## WASSER. ERDE. FEUER. LUFT

### Ostermorgenfeier am 31. März 2024

Wie wäre es, wenn der Ostersonntag heuer anders beginnt wie jedes Jahr?

Wie wäre es, wenn es zwar Überwindung kostet, so bald aufzustehen, man dafür aber mit einer außergewöhnlichen Erfahrung belohnt wird?

Die traditionelle Ostermorgenfeier der Katholischen Jugend der Region Unteres Mühlviertel findet heuer am 31. März um 5 Uhr in Naarn statt. Treffpunkt ist das Pfarrheim Naarn.

Wir werden uns im Dunkeln mit verschiedenen Impulsen auf den Weg machen. Musikalisch begleitet vom Jugendchor Naarn werden wir gemeinsam mitten in der Natur Liturgie feiern. Abschließend gibt es ein Frühstück mit Eierpecken im Pfarrheim.

Herzliche Einladung an alle, die gerne einmal einen etwas anderen Ostermorgen erleben möchten.

Kontakt und weitere Infos: Sabine Stecher, 0676/8776 6338, [sabine.stecher@diezese-linz.at](mailto:sabine.stecher@diezese-linz.at)

## Osterliturgie

### 24. März, Palmsonntag

9.00 Uhr : Palmweihe am Marktplatz  
Anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche  
und Kindergottesdienst im Pfarrsaal

### 28. März, Gründonnerstag

20.00 Uhr : Abendmahlfeier

### 29. März, Karfreitag

15.00 Uhr : Kreuzwegandacht in der Kirche  
15.00 Uhr : Kinderkruzweg zum Kalvarienberg  
20.00 Uhr : Karfreitagssliturgie

### 30. März, Karsamstag

20.00 Uhr: Feier der Osternacht (bitte Kerzen mitbringen); anschl. Osterfeuer und Agape am Kirchenplatz

### 31. März, Ostersonntag

#### Hochfest der Auferstehung Jesu Christi

9.00 Uhr: Osterhochamt in der Kirche  
Kinderauferstehungsfeier im Pfarrsaal

### 1. April, Ostermontag

9.00 Uhr: Gottesdienst  
19.00 Uhr: Lobpreisabend im Pfarrsaal

Musikalisch gestaltet werden die Gottesdienste und Feiern in der Karwoche vom Kreuz & Quer Chor, das Hochamt am Ostersonntag von der Liedertafel.